

Prozess zur Überarbeitung des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Landeshauptstadt Magdeburg, Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung V/02, in Begleitung des **Örtlichen Teilhabemanagements**.

Dr. Gottschalk

Stabsstelle V/02, Projektleitung Örtliches Teilhabemanagement

29.09.2021

1. Projektpersonal

Dr. Ingo Gottschalk

Projektleiter

Stabsstelle Jugendhilfe-,
Sozial- und
Gesundheitsplanung, V/02

**Juliane
Kühn**

Örtliche Teilhabe-
managerin

Stabsstelle
Jugendhilfe-, Sozial-
und Gesundheits-
planung, V/02

**Sascha
Ruske**

Örtlicher Teilhabe-
manager

Stabsstelle
Jugendhilfe-, Sozial-
und Gesundheits-
planung, V/02

**Nicole
Bertram**

Örtliche Teilhabe-
managerin

Jugendamt,
Abtlg. 51.39

**Julia
Bencsik**

Örtliche Teilhabe-
managerin

Sozial- und
Wohnungsamt,
Abtlg. 50.3

2. Eckdaten

- Fördergrundlage: „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen durch die Entwicklung eines örtlichen Teilhabemanagements“ (zuletzt geändert durch Erl. des MS vom 17.12.2018 (MBI. LSA 2019, S. 14))
- Finanzierung: Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt
- Projektlaufzeit: 01.02.2018 zunächst bis 30.06.2022
- Ziel: Entwicklung eines örtlichen Teilhabemanagements zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie der Beseitigung von Inklusionsdefiziten im örtlichen Sozialraum

3. Kommunale Aufgaben

- Ermittlung örtlicher Teilhabebarrieren bzw. -defizite
- Vorschläge für Maßnahmen zur Überwindung der festgestellten Teilhabebarrieren unterbreiten
- Möglichkeiten der Teilhabe in allen Lebensbereichen aufzeigen und Unterstützung bei der Nutzung individueller Ressourcen
- Maßnahmen der örtlichen Öffentlichkeitsarbeit anregen und zur Bewusstseinsbildung im Sinne der Inklusion und UN-BRK beitragen
- Sensibilisierung der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit
- Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle der Kommune für den Bereich Inklusion/ Teilhabe
- Netzwerkarbeit in Kooperation mit bestehenden Strukturen (Gremien, Behindertenbeauftragte/r, Träger und Betroffene)
- **Überarbeitung des bestehenden Aktions- bzw. Maßnahmenplanes**

4. Aktionsplan – Prozess und Beteiligung

Rückblick:

- 2012 entsteht im Rahmen von Workshops und Fachgesprächen der erste „Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK)“ (Beschluss-Nr. 1293-47(V)12).
- inkl. Leitlinien als mittelfristige Rahmenziele der Magdeburger Kommunalpolitik:
 - Lebensstandard, Grundsicherung/sozialer Schutz, soziale Infrastruktur
 - Arbeit und Beschäftigung
 - Bildung
 - Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur
 - Gesundheit
 - Kulturelles Leben, Freizeit, Sport
 - Information und Kommunikation, Gebärdensprache
 - Gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung
- 2014 erstmalige Abbildung des Umsetzungsstandes (I 0350/14)

4. Aktionsplan – Prozess und Beteiligung

2019

- Zweiter Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen (I 0194/19) durch das ÖTHM
- Öffentliche Auftaktveranstaltung im Alten Rathaus:
 - Informationen über den Projektauftrag
 - Evaluation der Leitlinien hinsichtlich aktueller Entwicklungen in mehreren Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertreter*innen von Politik, der Verwaltung, freier Träger, Betroffener sowie verschiedener Gremien

4. Aktionsplan – Prozess und Beteiligung

2020

- Fortlaufende Eruiierung von Teilhabebbarrieren:
- Kontakt zu Betroffenen durch ÖTHM
- Durchführung einer Befragung von Menschen mit Behinderungen in Magdeburg >16 J.
- Offener Beteiligungsprozess über die Internetseite des Projektes (Mitteilung von Teilhabebbarrieren bzw. Hinweisen zum bestehenden Aktionsplan anhand eines Kontaktformulars)
- Anpassung der Beteiligungsformate aufgrund der Corona-Pandemie (von Inklusionsforen zu digitalen Workshops)

4. Aktionsplan – Prozess und Beteiligung

2021

- Durchführung acht digitaler Workshops:
 - Ein Workshop je Handlungsfeld
 - Diskussion zur Aktualität bestehender Maßnahmen (jeweils abgeschlossen durch ein Umfrage-Tool)
 - Mitteilung zusätzlicher Hinweise/ neuer Maßnahmenvorschläge via digitalem Whiteboard
- Veröffentlichung der Dokumentation der Workshop-ergebnisse
- Ableitung von Handlungsbedarfen bzw. konkreten Maßnahmen zur Zielerreichung durch eine Projektgruppe

stetiges Bewerben der Beteiligungsformate über Printmedien, Social Media und Internetauftritt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung.

**Kontaktdaten: siehe Flyer oder
magdeburg.de/Örtliches-Teilhabemanagement**

*Das Projekt wird koordiniert durch die Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg.
Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt durch eine finanzielle Förderung aus ESF- und Landesmitteln.*